

Black, David, and Dexter Edge. 2014. "Mozart as a leading composer and "bewunderungswürdiger" pianist (II) (1791)." In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [[direct link](#)]

Mozart as a leading composer and "bewunderungswürdiger" pianist (II) (1791)

David Black and Dexter Edge

Joseph Marx von Lichtenstern. *Beiträge zur genauen Kenntniß der österreichischen [sic] Staaten und Provinzen.* vol. 1. *Statistisch=geographische Beschreibung des Erzherzogthums Oestreich unter der Ens.* Vienna and Leipzig: Kleinmaier, 1791

[189]

[...] —Die Wiener musikalischen Instrumente, besonders Waldhorn und Trompeten von dem sel. Starzer, und dem noch lebenden Kerner, sind auch im Auslande berühmt. Walter hat einige gute Fortepianos verfertigt, desgleichen auch Christoph, welcher letztere nebst dem Abbe Chrismann und Maleck, auch als vortrefliche Orgelbauer bekannt ist. Theodor Loz hat sich unter andern musikalischen Instrumentmachern durch Erfindung eines neuen Passethorns und Verfertigung anderer sehr guten Instrumente ausgezeichnet.

[...]

fen. — Die Wiener musikalischen Instrumente, besonders Waldhorn und Trompeten von dem sel. Starzer, und dem noch lebenden Kerner, sind auch im Auslande berühmt. Walter hat einige gute Fortepianos verfertigt, desgleichen auch Christoph, welcher letztere nebst dem Abbe Chrismann und Maleck, auch als vortrefliche Orgelbauer bekannt ist. Theodor Loz hat sich unter andern musikalischen Instrumentmachern durch Erfindung eines neuen Passethorns und Verfertigung anderer sehr guten Instrumente ausgezeichnet. Chirurgie



[192] [...]

Die Tonkunst hat hier sehr viele Freunde, und darum sind auch viele der besten Künstler hier in Wien. Der berühmte allgemein geschätzte fürstlich Esterhasische Kapellmeister Joseph Haiden ist in Unterösterreich in dem kleinen Flecken Rohrau an der Leytha 1733 gebohren worden. Unter andern noch jetzt hier in Wien lebenden Tonnkünstlern nenne ich nur unter den Kompositoren den trefflichen Salieri k. k. Hofkapellmeister; den berühmten Mozart; Joseph Weigel, einen sehr geschickter und viel versprechenden Anfänger; Wranizki, Schenk, und den Hofklaviermeister Stephan Verfasser verschiedener der schönsten geistvollen Klaviersonaten. Auf einzelnen Instrumenten sind berühmt, nämlich vorzügliche Sänger: Benuzzi

Die Tonkunst hat hier sehr viele Freunde, und darum sind auch viele der besten Künstler hier in Wien. Der berühmte allgemein geschätzte fürstlich Esterhasische Kapellmeister Joseph Haiden ist in Unterösterreich in dem kleinen Flecken Rohrau an der Leytha 1733 gebohren worden. Unter andern noch jetzt hier in Wien lebenden Tonnkünstlern nenne ich nur unter den Kompositoren den trefflichen Salieri k. k. Hofkapellmeister; den berühmten Mozart; Joseph Weigel, einen sehr geschickter und viel versprechenden Anfänger; Wranizki, Schenk, und den Hofklaviermeister Stephan Verfasser verschiedener der schönsten geistvollen Klaviersonaten. Auf einzelnen Instrumenten sind berühmt, nämlich vorzügliche Sänger: Benuzzi

[193]

und Adamberger. Sängerinnen: Vararesi, Langin, Kavalieri und Teuber. Auf dem Klavier oder Fortepiano sind geschickte Meister der bewunderungswürdige Mozart, der rühmlich bekannte

Hofklaviermeister Stephan, Johann Anton Koze= luch, und viele sehr geschickte Diletanten, un= ter welchen vorzüglich Theresia Paradies, ge= bohren in Wien 1759, Bewunderung verdient, da sie ungeacht des gänzlichen Mangels des Ge= sichts sehr trefflich dieses Instrument spielt, ja so= gar einige musikalische Stücke selbst komponirt hat. Ferner sind Auerhamer und Huber Meisterinnen auf dem Klavier. Starke Organisten sind Al= brechtsberger, dessen unvergleichliches Werk über die Komposition bereits mit vielem Beyfalle erschie= nen ist; dann die vorzüglichen Organisten Haida und Breundl. Müllerin spielt auf der Harfe, und Szaharadniczek auf den Mandolin vortrefflich. Hof= mann, Wranizky der jüngere, und Fux in Wien sind Meister auf der Violine; der ältere Weigel, Philipp Schindleker und Seelinger auf dem Vilon= zello, und Pischelberger und Börstel auf dem Kontravolon. — Gute musikalische Trompeter sind Philipp Richter, Szaharadniczek und Joseph Mayer; auch Kaspar Kestler war in seinen jün= gern Jahren sehr stark auf diesem Instrument. — Auf dem Waldhorn sind treffliche Meister Rup und Eisen; auf dem englischen Horn Went; — auf

und Adamberger. Sängerinnen: Bararesi, Langin, Kavalieri und Teuber. Auf dem Klavier oder Fortepiano sind geschickte Meister der bewunderungswurDIGe Mozart, der rühmlich bekannte Hofklaviermeister Stephan, Johann Anton Kozeluch, und viele sehr geschickte Dilettanten, unter welchen vorzüglich Theresia Paradise, geboren in Wien 1759, Bewunderung verdient, da sie ungeachtet des gänzlichen Mangels des Gesichts sehr trefflich dieses Instrument spielt, ja sogar einige musikalische Stücke selbst komponirt hat. Ferner sind Auerhamer und Huber Meisterinnen auf dem Klavier. Starke Orgahisten sind Albrechtsberger, dessen unvergleichliches Werk über die Komposition bereits mit vielem Beyfalle erschienen ist; dann die vorzüglichen Organisten Haida und Breundl. Müllerin spielt auf der Harfe, und Szaharadniczek auf den Mandolin vortreflich. Hofmann, Branitzky der jüngere, und Fux in Wien sind Meister auf der Violine; der ältere Weigel, Philipp Schindlerer und Seelinger auf dem Violoncello, und Pischelberger und Dörffel auf dem Kontrabiolon. — Gute musikalische Trompeter sind Philipp Richter, Szaharadniczek und Joseph Mayer; auch Kaspar Kestler war in seinen jüngern Jahren sehr stark auf diesem Instrument. — Auf dem Waldhorn sind treffliche Meister Rup und Eisen; auf dem englischen Horn Went; — auf

[194]

der Flöte Probus, Gering und Kreit. Auf dem Hautbois Triebensee, Viktorini, und zween in fürstlich Schwarzenbergischen Diensten befindliche Gebrüder Teimer. — Auf dem Klarinet zween Brüder Stadler; dann Schlei und Griebacher; — auf dem Fagot Kauzner, auf dem Doppelfagot Loz, und auf der Pauke Mancker und Eder. Es sind ausser diesen nicht nur mehrere andere

sehr geschickte Tonnkünstler von Profession, sondern auch eine ziemliche Anzahl der vorzüglichsten Dilettanten auf jedem Instrumente hier.

der Flöte Probus, Gering und Kreis. Auf dem Hautbois Triebensee, Viktorini, und zween in fürstlich Schwarzenbergischen Diensten befindliche Gebrüder Teimer. — Auf dem Klarinet zween Brüder Stadler; dann Schleiß und Griefsbacher; — auf dem Fagot Kauzner, auf dem Doppelfagot Loz, und auf der Pauke Mancker und Eder. Es sind auffer diesen nicht nur mehrere andere sehr geschickte Tonnkünstler von Profession, sondern auch eine ziemliche Anzahl der vorzüglichsten Dilettanten auf jedem Instrumente hier.

Commentary

In 1791, the Austrian geographer and statistician Joseph Marx von Lichtenstern (1765–1828, also “Liechtenstern”) published two large-scale studies of the Austrian monarchy. Both include similar (but not identical) passages listing notable figures in Viennese musical life; both describe Mozart as a notable composer and a “bewunderungswürdige” (awe-inspiring) pianist. The passage above comes from the first volume of Lichtenstern’s *Beiträge zur genauen Kenntniß der österreichischen [sic] Staaten und Provinzen*. The similar passages from the same author’s *Staatsverfassung der Oesterreichischen Monarchie im Grundrisse*, also published in 1791, are transcribed in our entry [here](#); the commentary for that page provides additional detail on Lichtenstern and identifies the musicians and instrument builders mentioned in the publications.

Credit: DB & DE

Authors: [David Black](#), [Dexter Edge](#)

Link(s): [Google Books](#); [BSB](#)

Search Term: mozart

Source Library: BSB, [Austr. 2875](#)

Categories: Reception

First Published: Thu, 12 Jun 2014

Citation:

Black, David, and Dexter Edge. 2014. “Mozart as a leading composer and “bewunderungswürdiger” pianist (II) (1791).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014. [[direct link](#)]